

Glauchau-Stollberg. (Zwangsinnung) Versammlung in Lugau i. Erzgeb. am 19. August. Der Obermeister Kollege Götze eröffnet, heißt die Erschienenen herzlich willkommen und bedauert, daß das Interesse der meisten Kollegen für unsere Versammlungen recht nachgelassen hat, und wünscht in Zukunft einen besseren Besuch. Bevor er in die Tagesordnung eintritt, gratuliert er unserem lieben Kollegen Fleischer (Lugau) zu seinem 40jährigen Geschäftsjubiläum und überreicht eine Blumenspende, wofür der Jubilar seinen Dank ausspricht. Eingegangen sind unter anderem ein Schreiben vom Landesverband, worin gebeten wird, 1 Mk. pro Mitglied für die Sterbekasse abzuführen, da ein Unterstützungsfall ausgezahlt worden ist. Es wird beschlossen, von den anwesenden Mitgliedern diesen Betrag zu erheben, den nicht anwesenden durch Karte mitzuteilen, ersteren an den Obermeister abzuführen. Ferner hat beim Obermeister ein gewisser Herr Hermann Krause (Hohenstein-E.) um eine Furnitureauweisungskarte nachgesucht. Kollege List erstattet hierzu Bericht. Das Ersuchen wird einstimmig abgelehnt. Kollege Götze berichtet über die Landesverbandstagung in Chemnitz und über die Reichstagung in Hamburg, wofür Kollege Sonntag im Namen der Innung seinen Dank sagt. Die nächste Versammlung ist Quartalsversammlung und findet in Glauchau statt.

Martin Götze, Obermeister. Karl Hermann, Schriftführer.

Dr. Felsing Ehrenmitglied des Uhrmacher-Verbandes Kurhessen und Waldeck. Der Uhrmacher-Verband Kurhessen und Waldeck beschloß in seiner Sitzung vom 1. September unter dem Vorsitz des Herrn Kollegen Hch. Kochendörffer einstimmig, Herrn Dr. jur. W. Felsing infolge seiner Verdienste um den Zentralverband zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Jubiläum. Am 18. August feierte Herr Christian Vosseler, Uhrmacher, im Alter von 73 Jahren bei der Firma Friedr. Mauthe, Uhrenfabrik in Schwenningen, sein 50jähriges Arbeitsjubiläum. Herr Kollege Chr. Vosseler ist der Vater des Kollegen Alfred Vosseler in Mülheim (Mosel).

Triberg. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller überreichte dem Fabrikanten August Schatz, Seniorchef der Jahresuhrenfabrik, anlässlich seines 70. Geburtstages die goldene Medaille.

Bad Harzburg. Am 17. September kann der Kollege Hermann Nelle seine silberne Hochzeit feiern.

Messe-Nachrichten

Die Uhrmacher- und Juwelierorganisationen und die Berliner Musterschau. Am 4. September fand eine gemeinsame Beratung von Vertretern aller Berliner Organisationen des Großhandels und des Einzelhandels für das Uhrmacher- und Juweliergewerbe mit dem Vorstand des Vereins Berliner Musterschau statt. Verhandelt wurde darüber, ob die Aufrechterhaltung, eventuell die Erweiterung der Berliner Musterschau für das Uhrmacher- und Juweliergewerbe wünschenswert sei oder nicht. Es wurde einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß die Musterschauen in Berlin nicht nur wünschenswert, sondern als eine Notwendigkeit zu betrachten seien, wenn für einige Spezialartikel, deren Verkauf durch Reisende leicht erfolgen könne, der Wert der Ausstellung auch etwas geringer zu veranschlagen sei. Eine weitere Ausgestaltung im Sinne einer Erweiterung wurde als dringend wünschenswert bezeichnet. Von den Einzelhandelsorganisationen wurde namentlich die Notwendigkeit unterstrichen, daß von angesehenen Firmen Qualitätswaren zur Ausstellung gebracht werden müßten. Vom Juweliergewerbe wurde eine weitergehende Beteiligung der Lieferanten von Großsilberwaren als dringend wünschenswert bezeichnet.

Der Vorstand des Vereines Berliner Musterschau sagte gern zu, diesen Wünschen Rechnung zu tragen. In diesem Jahr wird dies bereits dadurch geschehen, daß in den Räumen der „Kammersäle“ der große Saal in der zweiten Etage, der bisher für die Ausstellungszwecke nicht mitbenutzt worden ist, hinzugezogen wird, falls die Beteiligung der Aussteller groß genug ist. Hierdurch kann den besonderen Bedürfnissen derjenigen Firmen, die Qualitätssilberwaren und feinste Juwelierwaren ausstellen, bereits weitestgehend Rechnung getragen werden. Sowohl die Organisationen des Großhandels als auch des Einzelhandels haben den Bestrebungen des Vereines Berliner Musterschau ihre Unterstützung zugesagt. Von Seiten der Uhrmacher ist dem bereits dadurch sichtbar Ausdruck gegeben worden, daß der Uhrmacher-Provinzialverband Brandenburg seine Herbsttagung gleichzeitig mit der Musterschau abhalten wird. Auch die Berliner Organisationen der Juweliere haben nachdrückliche Unterstützung zugesagt. Nachdem sich durch Hinzunahme eines weiteren Saales weitere Ausstellungsmöglichkeiten bieten, werden noch weitere Anmeldungen von Ausstellern von der Geschäftsstelle Berlin C 2, Breitestraße 8—9, entgegengenommen.



Abschaffung des Warenverkaufes auf Jahrmärkten. Immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß Jahrmärkte zu reinen Volksbelustigungen umzugestaltet sind, daß sie aber nicht als Warenmärkte wie in früherer Zeit passen. Die Stadt Geestemünde hat bereits einen Beschluß dahingehend gefaßt, daß jeglicher Warenverkauf auf Jahrmärkten verboten wird. Der Einzelhandelsausschuß der Handelskammer zu Geestemünde hat den Stadtverwaltungen von Bremerhaven und Lehe eine Eingabe vorgelegt, in der die gleiche Forderung erhoben wird. Auch die sozialdemokratische „Norddeutsche Volksstimme“ unterstützt diese Forderung. Die Handelskammer hat der Eingabe zugestimmt, hoffentlich wird sie von der Stadt durchgeführt. — Ein ähnliches Vorgehen dürfte sich auch in anderen Städten empfehlen. Unter allen Umständen aber ist von Seiten der Uhrmacher-Vereinigungen bei den Stadtverwaltungen darauf zu dringen, daß der Verkauf von Uhren und Schmucksachen auf Jahrmärkten nicht gestattet wird, weil das Publikum sich kein Urteil über die Qualität der Ware bilden kann und deshalb in den meisten Fällen betrogen wird.

Zur Frage der Luxussteuer. Die Handelskammer Dresden hat auf behördliche Anfragen über die Luxussteuer verschiedentlich hervorgehoben, daß diese Belastung, entgegen der Auffassung der Finanzbehörden, an dem Daniederliegen der betreffenden Herstellungsweige wesentlich schuld sei. Andererseits lehnt es die Kammer nach wie vor ab, die Aufhebung der Luxussteuer für einen einzelnen Geschäftszweig zu fordern. Die Abgabe ist unter den heutigen Verhältnissen für jede Warenart unerträglich und muß deshalb gänzlich fallen. Teilaufhebungen beseitigen das Uebel nicht, sondern bringen nur Verschiebungen mit sich, bei denen einer der einen Seite erteilten Vergünstigung neue Benachteiligungen und Absatzer schwerungen anderer Geschäftszweige gegenüberstehen.

Zieländerung. Um den von dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher und dem Reichsverband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede auf ihren Reichstagungen geäußerten Wünschen zu entsprechen, haben die Firmen Richter & Glück und die Uhren- u. Feinmetallwaren-Handelsgesellschaft m. b. H. in Berlin, Dresden, Hamburg und Köln das Ziel allgemein auf 60 Tage verlängert. Um aber den Fachkreisen des Einzelhandels die Dispositionen für das Weihnachtsgeschäft zu erleichtern, nehmen beide Firmen gegen Hergabe der Ware ein Akzept auf den 31. Dezember 1924 in Zahlung. Dieses Entgegenkommen ist deswegen von besonderem Wert, weil es die Zahlungsverpflichtung erst hinter das Weihnachtsgeschäft legt.

Albert Hüttig (Camburg), 80 Jahre. Der unseren Lesern durch seine Aufsätze aus der Werkstattpraxis sehr gut bekannte Kollege Albert Hüttig konnte am 3. September in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag feiern. Kollege Hüttig hat auch heute noch sehr reges Interesse an allen Fachfragen. Er hat es sich auch nicht nehmen lassen, noch jetzt für seine Enkel Ankertaschenuhren vollständig aus einem I.W.C. Rohwerk fertigzustellen. Die Arbeit ist ihm noch als Meisterstück gelungen, wie sie manch junger Kollege in dieser Vollendung nicht fertigbringt. Unseren herzlichsten Glückwunsch! Möge es Kollegen Hüttig vergönnt sein, noch weitere Jahre in der gleichen Frische sich am Fache und seinen Kindern und Enkelkindern zu freuen.
W. König.



4434. Es soll ein elektrisches Taschentelephon für Schwerhörige geben, bei denen beide Trommelfelle verletzt sind, der Gehörgang jedoch in Ordnung. Kann mir vielleicht jemand den Fabrikanten dieses Apparates angeben?
W. in M.

4435. Wer übernimmt die Reparatur eines antiken Glockenspiels, Federzug, 8 Stücke spielend? Die Walze müßte erneuert werden, teilweise Stifte ersetzt werden.
G. F. in F.

Glasglocken. Ovale Glasglocke für Pendüle gesucht, etwa 38 cm hoch, außen am Fuße gemessen 27 x 15 5 cm.
W. Ziehl & Sohn, Königsberg i. Pr., Weißgerberstr. 22.

Die nächste Nummer erscheint am 19. September
Schlussstag für Text . . . am 13. Septbr. früh 8 Uhr
für Anzeigen am 15. Septbr. früh 8 Uhr